

BESSER BLASEN
STATT PAFFEN!

BESSER  *
STATT PAFFEN!

*EKAF-Zensur (Eidgenössische Kommission für Anstands-Fragen)

BESSER STATT PAFFEN

Daten, Fakten, Zahlen, gesetzliche
Grundlagen, Entwöhnungsstrategien,
Rauchstoppstudie (SMOKE)

HIV-Gruppenpraxis SchalkPichler Wien

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus
- **1** Milliarde raucht weltweit.

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus
- 1 Milliarde raucht weltweit
- 15 Zigaretten raucht jeder täglich.

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus
- 1 Milliarde raucht weltweit
- 15 Zigaretten raucht jeder täglich
- **140.000 Tote in Deutschland**

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus
- 1 Milliarde raucht weltweit
- 15 Zigaretten raucht jeder täglich
- 140.000 Tote in Deutschland
- 3.400 sterben durch Passivrauchen

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 19 Millionen Raucher in Deutschland
- die 20 Milliarden Euro ausgeben
- 1000 Euro gibt jeder Raucher aus
- 1 Milliarde raucht weltweit
- 15 Zigaretten raucht jeder täglich
- 140.000 Tote in Deutschland
- 3.400 sterben durch Passivrauchen
- alle 15 Sekunden stirbt 1 Mensch.

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 50% sterben am Rauchen

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 50% sterben am Rauchen
- 10 Zigaretten verkürzen das Leben um 3 Jahre, 40 um 9 Jahre

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 50% sterben am Rauchen
- 10 Zigaretten verkürzen das Leben um 3 Jahre, 40 um 9 Jahre
- Zahnverlust doppelt so hoch

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 50% sterben am Rauchen
- 10 Zigaretten verkürzen das Leben um 3 Jahre, 40 um 9 Jahre
- Zahnverlust doppelt so hoch
- Priester 26%, Ärzte 30%, Krankenschwestern 45%, Sportlehrer 53%

RAUCHEN IN ZAHLEN

- 50% sterben am Rauchen
- 10 Zigaretten verkürzen das Leben um 3 Jahre, 40 um 9 Jahre
- Zahnverlust doppelt so hoch
- Priester 26%, Ärzte 30%, Krankenschwestern 45%, Sportlehrer 53%
- 50mg Nikotin sind tödlich

GESETZGEBUNG - DE

Deutschland: Als Ergebnis des Föderalismus wurde jedem Bundesland freigestellt, wie es das Gesetz zum Nichtraucherschutz in der Öffentlichkeit ausgestaltet.

- Bayern: absolutes Rauchverbot in Gastronomie
- Berlin: Einraumkneipen* erlaubt

* Einraumkneipe im Sinne dieses Gesetzes sind Lokale mit einer Fläche von 75 m², die über keinen abgetrennten Nebenraum verfügen und in denen keine vor Ort zubereiteten Speisen angeboten werden. Kindern und Jugendlichen ist der Zutritt zu diesen Raucherkneipen verwehrt. Auch Shisha - Lokale, in denen Wasserpfeifen konsumiert werden, sind vom Verbot ausgenommen, wenn dort keine alkoholischen Getränke angeboten werden.

GESETZGEBUNG - AT

Österreich: absolutes Rauchverbot in Räumen, die zur Verabreichung von Speisen und Getränken dienen

Ausnahmen:

1. ...in Lokalen mit mehreren Räumen dürfen Raucherräume eingerichtet werden
2. ...in Lokalen bis 50m² kann Inhaber entscheiden ob Raucher oder Nichtraucherlokal
3. ...in Lokalen bis 80m² ist das Rauchen gestattet, wenn aus baurechtlichen, feuerpolizeilichen oder Denkmalschutzgründen ein Umbau nicht zulässig ist

GESETZGEBUNG - CH

Bundesgesetz: Rauchverbot in allen geschlossenen Räumen, die öffentlich zugänglich sind oder mehreren Personen als Arbeitsplatz dienen (in einzelnen Kantonen verschärft)

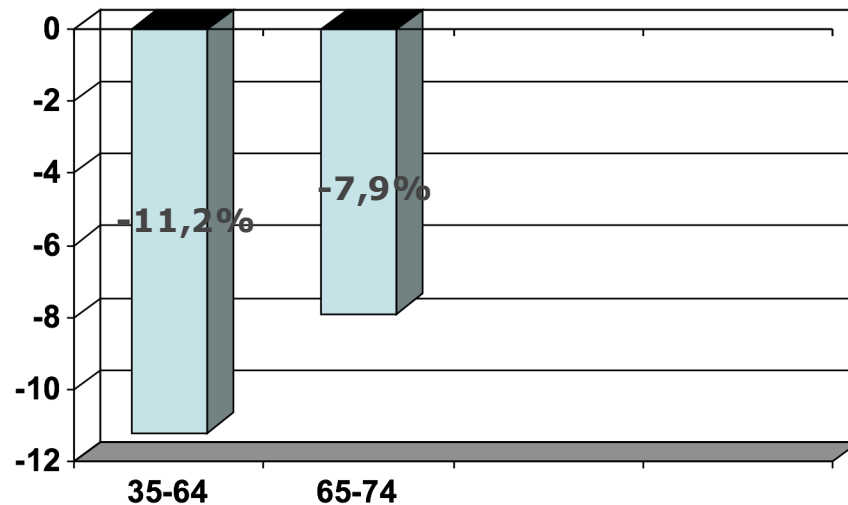
Strafen: Zürich, Bern CHF 80,- , Basel CHF 1000,-

Ausnahmen:

1. ...Kleinbetriebe bis 80m² können um Ausnahmegenehmigung ansuchen
2. ...Hotelzimmer, wenn es der Betreiber vorsieht
3. ...übrigens; Heizpilze sind in Zürich und Winterthur verboten

RAUCHVERBOT IN ITALIEN

Todesfälle und Zuweisungen wegen Myokardinfarkt u. instabiler Angina Pectoris; Vergleich 2000 bis 2004 (vor Rauchverbot) vs. nach 2005*



Adjustierung auf Temperatur, Luftverschmutzung, Grippeepidemien

* Cesaroni, Forastiere et al. (Circulation 2008)

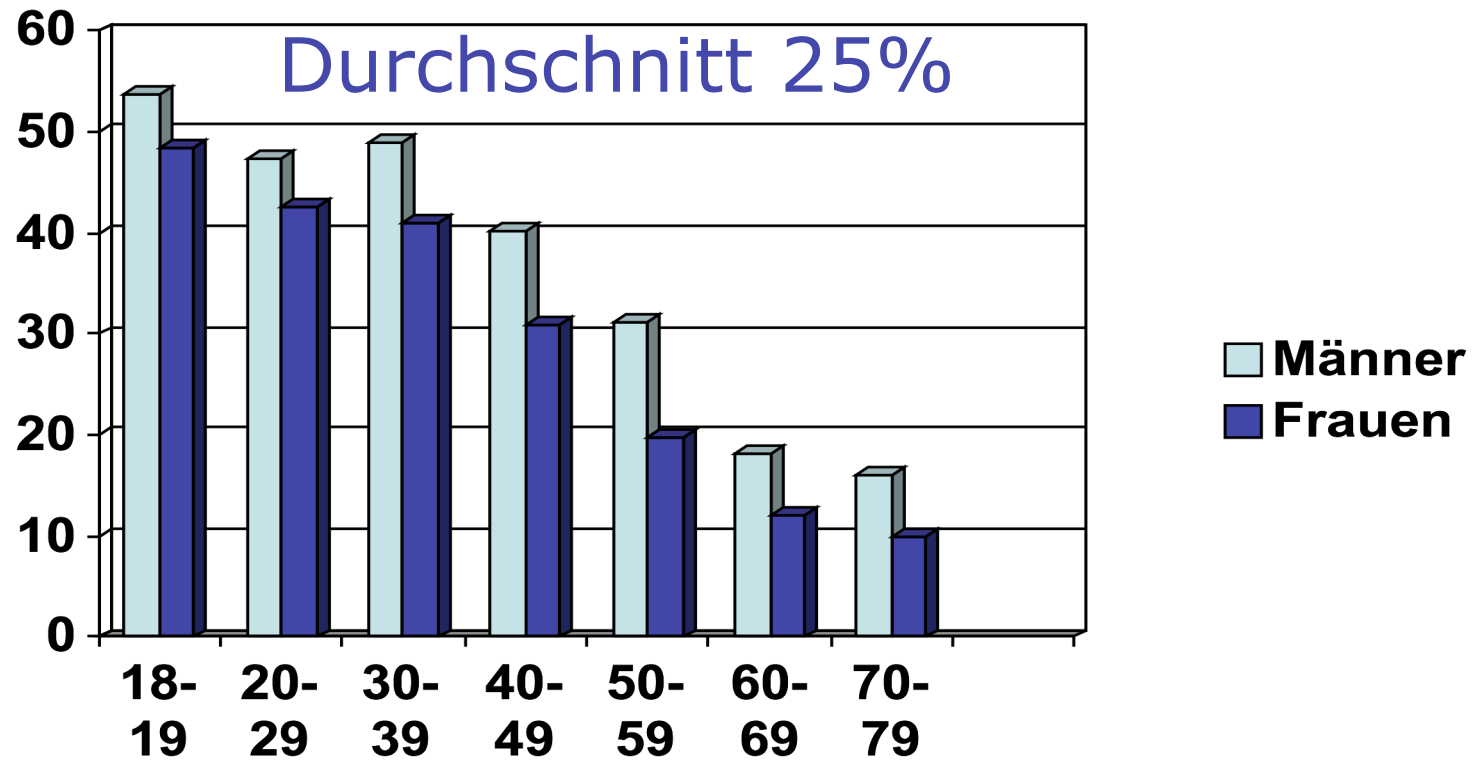
RAUCHVERBOT GRAUBÜNDEN

Rate von Herzinfarkten fiel im Kanton Graubünden von März 2008 bis Februar 2009 um 22% verglichen mit den Zahlen von März 2006 bis Februar 2007.

Abnahme von Herzinfarkten besonders hoch bei Nichtrauchern*.

* Bunetti (Swiss Medical Weekly) 2010

RAUCHER - DE



Quelle: B. Junge, M. Nagel: Rauchverhalten in Deutschland

DIAGNOSTIK

- CO-Messung: sowohl Screening als auch Verlaufskontrolle
- Fagerström-Test: Diagnose der körperlichen Abhängigkeit
- Gesamtbelastung: „pack-years“ oder Zigaretten pro Tag
- Erhebung der rauchbedingten Schäden (Gefäße, Lunge/COPD)

CO-MESSUNG

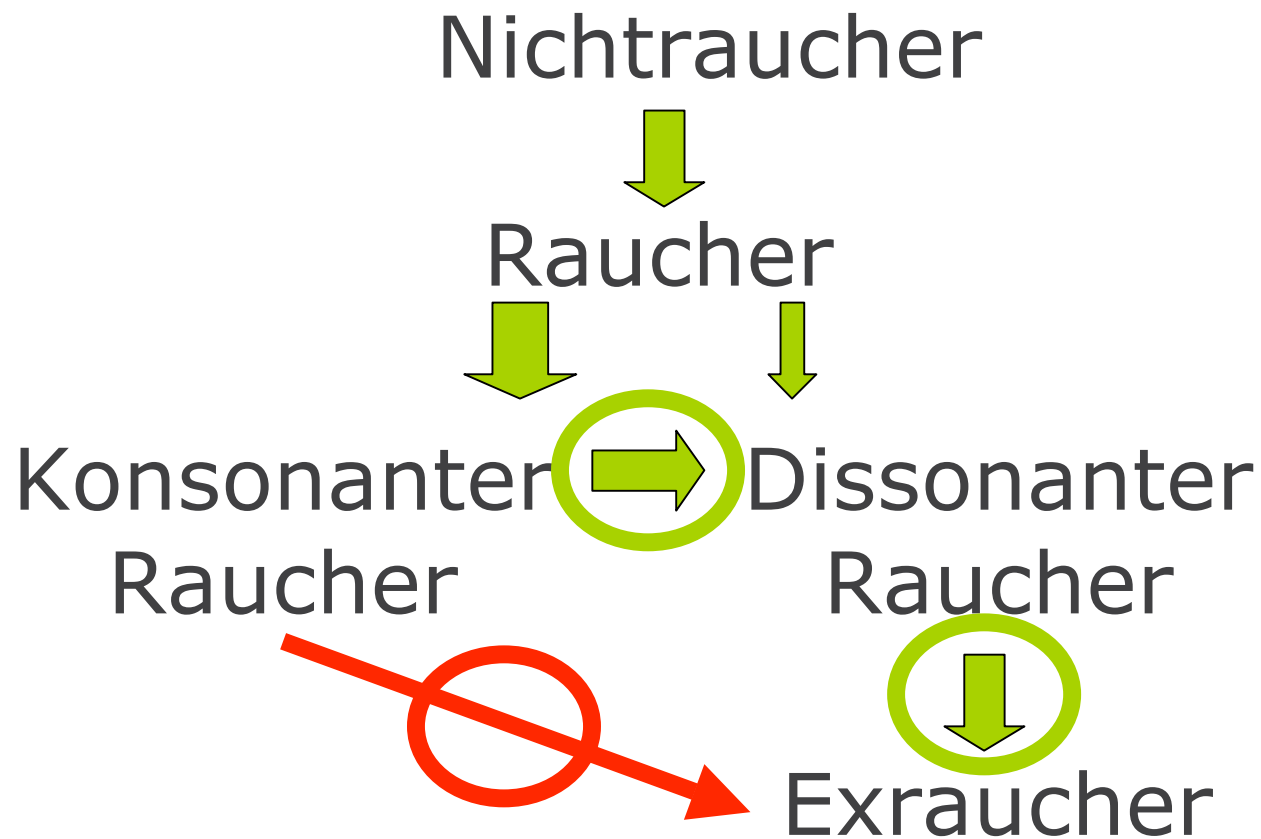
- Nichtraucher: bis 5ppm
- Normalwert (Umwelt): 10ppm
- Raucher: über 10ppm

CO-Speicherung des Körpers
12 bis 24 Stunden

FAGERSTRÖM-TEST

- 1...wann morgens erste Zigarette
- 2...Probleme in Kino, Kirche?
- 3...auf welche Zigarette verzichten erste morgens oder andere?
- 4...Anzahl der Zigaretten pro Tag
- 5...morgens mehr als die restliche Zeit?
- 6...rauchen wenn krank im Bett?

RAUCHVERHALTEN



ENTZUGSSYMPТОМАТИК

- Verlangen nach Zigarette
- Nervosität
- Stimmungsschwankungen
- Konzentrationsstörungen
- Schlafstörungen
- gesteigerter Appetit
- Gewichtszunahme

PROBLEME BEIM AUFHÖREN

- körperliche Nikotinabhängigkeit
Nikotinersatzpräparate
Varenicline (Champix®)
- Gewohnheit
Verhaltensänderungen
- psychische Faktoren
Antidepressiva, Belohnung
- soziale Faktoren
Partner, Arbeitsplatz

SMOKE (VIR+)

Rauchprävalenz und Raucherentwöhnung bei HIV-Patienten

- HIV-Positive rauchen häufiger*
- erhöhte Mortalität und Morbidität**
- beschleunigte CD4-Abnahme***
- Rauchstopp hebt Lebensqualität****

* Harris 2010

** Lifson et al., 2010; Pines et al. 2010; Marshall et al. 2009

*** Marshall et al. 2009

**** Vidrine et al. 2007

SMOKE VIR+

- Patienten über 18 Jahre
- männlich und weiblich
- Nachgewiesene HIV-Infektion
- Patienten mit und ohne ART
- Raucher und Nichtraucher
- Einverständniserklärung

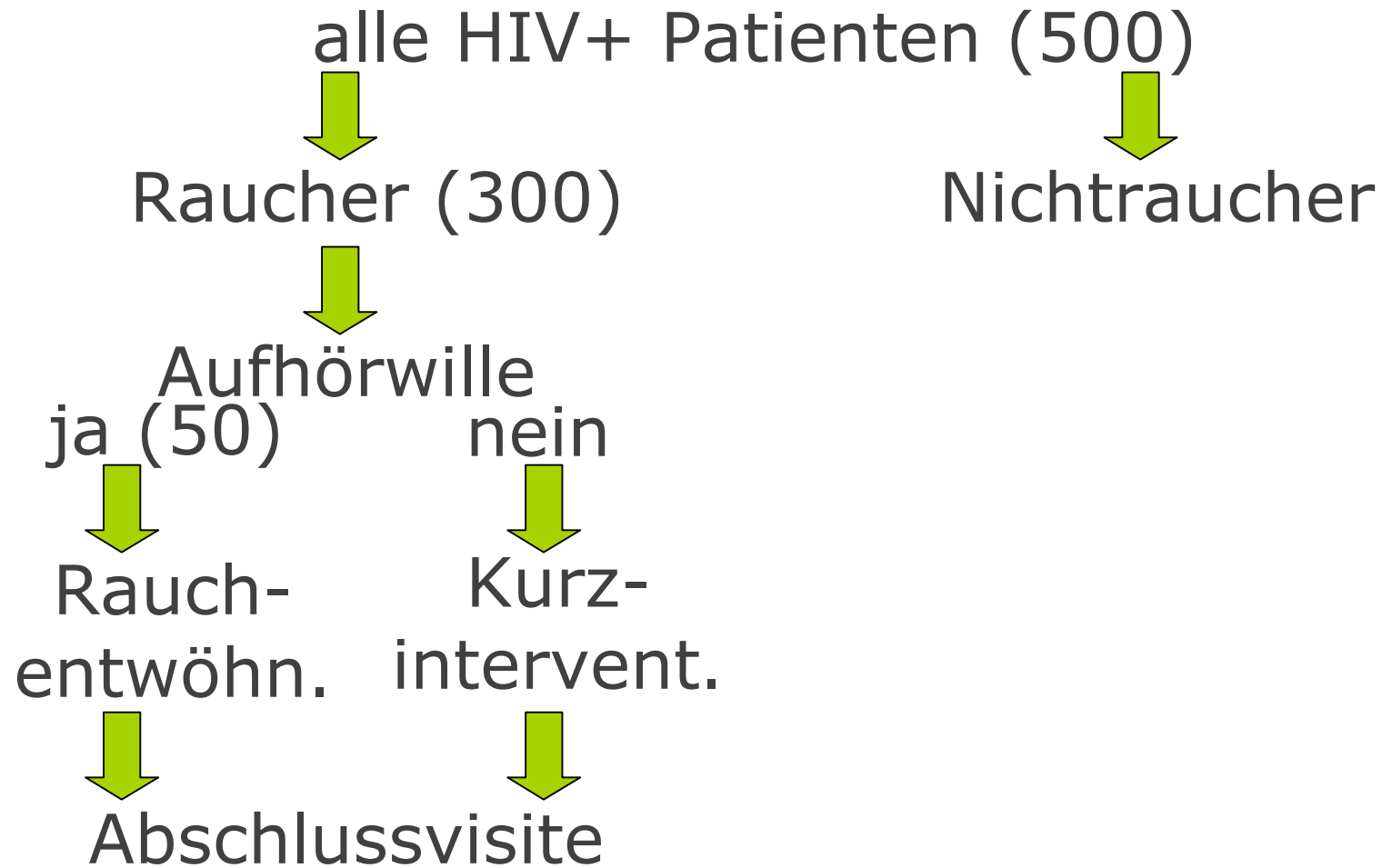
RAUCHPROJEKT VIR+

- Fragebogen zum Rauchverhalten und soziodemographische Daten
- Fragebogen zur Lebensqualität*
- Fragebogen soziale Unterstützung**
- CO-Messung (Smokerlyzer)
- Gewicht, Bauchumfang, Blutzucker

* WHOQOL-bref (Angermeyer et al. 2000)

** F-SozU K-14 (Fydrich et al. 2009)

RAUCHPROJEKT VIR+



RAUCHENTWÖHNUNG

- 5 Visiten
- Einzel- oder Gruppenberatung
- Zeitabstand ist nicht vorgegeben
- „Interventionsempfehlungen“
- Nikotinersatzpräparate (Nikorette®)
- Bupropion (Zyban®), Vareniclin (Champix®, Chantix®)
- Abschlussvisite nach 6 Monaten
Kurzintervention von 3 Minuten

SMOKE - ERGEBNIS*

- 54% Raucher - 46% Nichtraucher
- Raucher: - 50% stark abhängig
 - 25% schwach abhängig
 - 25% nicht abhängig
- Raucher: - 56% kein Aufhörwille
 - 44% Aufhörwille

* Auswertungsstand 100 Patienten

SMOKE - ERGEBNIS*

Raucher: - 56% kein Aufhörwille
- 44% Aufhörwille

- 24 Raucher mit Aufhörwillen
- davon 14 (58%) Rauchentwöhnung
- davon 5 (35%) Rauchstopp
- 9,25% aller Raucher (54) hörten auf

* Auswertungsstand 100 Patienten

SMOKE - ERGEBNIS*

HIV-positive Patienten rauchen
2-3 Mal so oft wie HIV-negative
Menschen

Lebenszufriedenheit:

Sehr gut/gut 89% der Nichtraucher

Sehr gut/gut 69% der Raucher**

* Auswertungsstand 100 Patienten

** $p=0.019$

DANKE

- Prof. Dr. Thomas Dorner (Wien)
- Dr. Helmut Brath (Wien)
- Dr. Olaf Degen (Hamburg)
- Dr. Nils Postl (München)
- Dr. Axel Adam (Hamburg)
- Dr. Peter Arbter (Krefeld)
- Dr. Peter Hartmann (Münster)

VIELEN DANK!

www.schalkpichler.at
www.oegnae-hiv.at